



Besondere Tipps
lokaler Scouts



Rügen & Hiddensee

Sieben ausgewählte lokale Scouts verraten ihre liebsten Orte auf Rügen und Hiddensee. Sie kennen die Inseln ganz genau und ganz anders. Unsere Scouts nehmen dich mit an energetische Plätze, spazieren mit dir durch die berauschte Natur, erzählen von den alten Sagen und Mythen und empfehlen ihre kulinarischen Geheimtipps. Sie begeben sich auf Spurensuche, sprechen mit den Menschen auf den Inseln und kennen alle Zutaten für einen perfekten Familienurlaub. Erlebnisse und Entdeckungen für Kinder beschreiben unsere JuniorScouts, Kinder berichten für Kinder.

Ein Reiseführer, der mit den Menschen auf den Inseln entsteht. Unseren lokalen Scouts gebührt ein ganz herzlicher Dank, ohne sie gäbe es diesen Reiseführer nicht. Sie ermöglichen Besuchern besondere Blicke auf Orte, Menschen und Geschichten der Inseln Rügen und Hiddensee.

► Inhaltsverzeichnis

Handhabung	08	3. Essen & Trinken	56
Informationen zur Ausflugsregion Rügen / Hiddensee	09	19 Frisch geflochten — Fischzöpfe in der Mönchguter Fischerklause	60
Auf Rügen und Hiddensee unterwegs	10	20 Inselfrische in Poseritz	62
1. Wege & Entdeckungen	12	21 Gut Rosengarten	64
01 Märchenhaftes aus dem Märchenwald Schwarbe	16	22 Ein Weltenbummler in Binz	66
02 Groß Stresow — kleines Dorf mit großer Ausstrahlung	18	23 Wie uns im Museumshof Puddemin die Phantasie durchging	68
03 Entschleunigung unter Dampf — mit dem Rasenden Roland bis Göhren	20	24 Fischvariationen in Lauterbach	70
04 Markttreiben in Gingst — regional und ökologisch einkaufen	22	25 Schillings Gasthof & Hofladen	72
05 Lieblingsspaziergang auf der Halbinsel Zudar	24	26 Kaffeeklatsch im Café Klatsch im Ostseebad Baabe	74
06 Wanderungen durch die Zickerschen Berge	26	27 Ein Sommerpalast auf Hiddensee	76
07 Rügens Strände	28	4. Flora & Fauna	78
08 Insel Vilm — Märcheninsel im Rügenschen Bodden	30	28 Fossiliensuche an den Kreidefelsen	82
09 Die Sage vom Schwarzen See in der Granitz	32	29 In Tankow auf Ummanz — wo die Kraniche schlafen	84
10 Das Ostseebad Binz	34	30 Der Buskam — größter Findling der deutschen Ostseeküste	86
11 Spaziergang zum Leuchtfeuer Gellen auf Hiddensee	36	31 Putbus — die Stadt der Rosen	88
2. Geschichte	38	32 Die Feuersteinfelder — ein steinernes Meer	90
12 Das Schloss in Putbus — ein Luftschloss	42	33 Naturspektakulum am Palmer Ort — wie die Ostsee Berge versetzt	92
13 Die Sage vom Herthasee	44	34 Expedition zu Rügens Robben im Greifswalder Bodden	94
14 Ein wundersamer Ort — der Schlosspark Pansevit	46	5. Kunst & Kultur	96
15 Prora — Ruinen zum Nachdenken	48	35 Mit dem Rad auf den Spuren Lyonel Feiningers	100
16 Middelhagen — ein typisches Mönchguter Dorf	50	36 Kunst, Musik und Festivals in der früheren Werkhalle von La Grange	102
17 Familiengeschichten auf der Seebrücke in Sellin	52	37 »Ein Tag am Meer« in Putbus	104
18 Von Hexenhaus und Stolpersteinen auf Hiddensee	54	38 Aktuelle Kunst im klassizistischen Kronprinzenpalais in Putbus	106
		39 Willi Bergers »Schwalbennest« auf Hiddensee	108
		40 Mit Ringelnatz auf Hiddensee	110

	6. Ruhe & Entspannung	112
41	Ein Heilkreidebad im Sassnitzer Kreidesee	116
42	Der Nordstrand am Kap Arkona	118
43	Auf dem Pfad der Muße & Erkenntnis durch die Goor	120
44	Hünengräber nahe Lancken-Granitz	122
45	Der Naturhafen in Gustow	124
46	Der Speckbusch in Göhren	126
	7. Menschen & Meinungen	128
47	Der Fährmann von Moritzdorf	132
48	Ulrich Müthers Leichtigkeit	134
49	Zu Gast auf Gut Boldevitz	136
50	Segeln, Surfen, Kiten, Paddeln — Wassersport auf Rügen	138
51	Fischer aus Leidenschaft	140
52	Sehet und höret Klaus Störtebeker	142
	8. Kind & Kegel	144
53	Auf die Bäume im Hexenwald Semper	148
54	Familienessen im Taun Hövt in Groß Zicker	150
55	Eine Kräuterwanderung für die ganze Familie	152
56	Natur, Abenteuer und ein Baumhausgarten in Suhrendorf auf Ummanz	154
57	Mein Lieblingsort — der Park Putbus	156
58	Abenteuer auf dem Reiterhof	158
59	Donnerkeile sammeln in Klein Zicker	160
60	Mit der Rügenfähre von Glewitz nach Stahlbrode	162
	Nachhaltig unterwegs auf Rügen & Hiddensee	164
	Scout werden	166

► Handhabung

Einladung zum Schmökern

Dieser Ausflugsführer bietet verschiedene Möglichkeiten der Orientierung. Zum einen lädt er ein zum Schmökern, denn die Scouts erzählen in ihren Ortsbeschreibungen aus ganz persönlicher Sicht über Rügen und Hiddensee. Sie schreiben über Anekdoten, Veränderungen und Althergebrachtes, über Lustiges und Kritisches.

Navigation nach Lust und Laune

Zum anderen kannst du mit diesem Ausflugsführer spontan Ausflüge je nach deiner Stimmung planen. Dabei hilft dir die Aufteilung der Entdeckungen der Scouts in »Wege und Entdeckungen«, »Geschichte«, »Essen und Trinken«, »Flora und Fauna«, »Kunst und Kultur«, »Ruhe und Entspannung«, »Menschen und Meinungen« und schließlich ein Kapitel für Reisende mit »Kind und Kegel«. In der Innenklappe gibt es eine Kartenübersicht mit den beschriebenen Orten.

Infobox

Am Ende jedes Beitrags befindet sich die Infobox »Gut zu wissen« mit genauem Standort, Angaben zu Webseiten, Öffnungszeiten oder was sonst noch wichtig ist. Mit dem Übersichtsplan in der Innenklappe, dem Smartphone oder GPS kannst du die Orte problemlos finden.

QR-Code zum Download der GPX-Routen

Und für alle Technikbegeisterten findet sich bei jeder Wandertour ein QR-Code, mit dem du die Strecke direkt auf dein Smartphone laden kannst — oder du nutzt den dazugehörigen Kartenausschnitt im Buch. Mehr interaktives Kartenmaterial findest du auf der Webseite zum Ausflugsführer Rügen / Hiddensee:

www.scottyscout.com/ruegen-hiddensee

► Informationen zur Ausflugsregion Rügen / Hiddensee

Rügen ist Deutschlands größte Insel. Ihr vorgelagert im Nordwesten liegt ihre autofreie Nachbarinsel Hiddensee. Die Inseln sind ein sehr beliebtes Urlaubsziel in Mecklenburg-Vorpommern. Touristische Hochburgen mit klassischen Sehenswürdigkeiten, denken die einen. Kraftorte in unberührter Natur, sagen die anderen. Inseln, die überraschen, auf die man sich einlassen sollte, zu allen Jahreszeiten, sagen wir.

Der Norden Rügens ist weites Land, geprägt von rauen Küsten, offener See, uralten Buchenwäldern und berühmt für das Kap Arkona und die Kreidefelsen. Die bekannten Ostseebäder mit ihren weißen Sandstränden reihen sich an der Ostküste aneinander. Im Südosten liegt die Halbinsel Mönchgut, urige Fischerorte, umgeben von Bodden und Meer. Der Insel Süden ist ruhig und verträumt, genauso still wie der Westen der Insel, fast vergessen scheint die flache Landschaft.

Um deine Wahrheit über die beiden Inseln herauszufinden, hilft dir dieser Ausflugsführer. Die persönlichen Tipps der Scouts zu besuchenswerten Orten und Interviews mit Menschen auf den Inseln zeigen ein teilweise unentdecktes Bild der Reiseregion, individuell und vielfältig. Wie es wirklich ist, kannst Du selbst entdecken.

Aktuelles auf Rügen und Hiddensee

Auf beiden Inseln gibt es sommers und winters viele Veranstaltungen und Aktivitäten. Verlässliche Quellen für aktuelle Termine sind die beiden Magazine »Rügen à la carte« und »Rügen aktuell«. Beide sind kostenfrei erhältlich in den Besucherinformationen und Kurverwaltungen. Letzteres bietet auch eine Terminübersicht auf der Internetseite:

www.ruegen-aktuell.de und www.seebad-hiddensee.de

Die Tourismuszentrale Rügen betreibt außerdem ein sehr ansprechendes Online-Magazin:

www.wirsindinsel.de

Unterwegs zu Fuß und mit dem Rad

Es gibt es viele Fahrrad-Verleihstationen, auch E-Bikes stehen zur Verfügung. Zur Nutzung von E-Bikes haben wir in diesem Reiseführer auf Seite 164 einen gesonderten Beitrag erstellt. Ein guter Überblick zum Radverleih auf Rügen und Hiddensee findet sich auf der Webseite der Insel Rügen:

www.ruegen.de

Der VVR bietet für den Radtransport die RADzfatz-Busse mit Anhängern für bis zu 16 Räder. Sie verkehren im Sommer im 15-Minutentakt, Mai und Oktober halbstündlich.

Für die Tourenplanung zu Fuß und mit dem Rad bietet die Webseite »Rügen aktiv« eine große Auswahl an Strecken mit kostenloser App zum Download:

www.ruegenaktiv.de

Unterwegs auf dem Wasser

Eine besondere Einstimmung auf die Insel Rügen ermöglicht die Anreise mit der Fähre von Stahlbrode nach Glewitz. Auch zwischen den einzelnen Seebädern entlang der Küste und zu speziellen Ausflugsorten verkehren Fähren.

Nach Hiddensee kommt man sowieso nur mit dem Schiff. Die Fähren fahren ab dem Hafen in Schaprode auf Rügen nach Neuendorf, Vitte oder Kloster oder direkt vom Festland ab Stralsund. Größter Anbieter ist die »Weiße Flotte«, sie bietet auch Wassertaxis an:

www.weisse-flotte.de

Informationen zu weiteren Anbietern und speziellen Strecken gibt es in den Kurverwaltungen.

Nahverkehr

Von und nach Rügen verkehren Bahnen des Regional- und Fernverkehrs. Wichtige Bahnhöfe sind Bergen, Putbus, Binz und Sassnitz. Die Bahnhöfe werden von verschiedenen Anbietern angefahren. Details zur Anreise finden sich auf der Webseite der Insel Rügen:

www.ruegen.de

Rügen verfügt über eine gute Abdeckung mit Bussen. Dafür sorgt die Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Rügen. Aktuelle Fahrpläne und Netzplan auf der Webseite:

www.vvr-bus.de

Ein ganz besonderes Fortbewegungsmittel auf Rügen ist die dampflokbetriebene Schmalspurbahn »Rasender Roland«. Sie ist Teil des öffentlichen Personennahverkehrs von Putbus über Binz, Sellin und Baabe nach Göhren, im Sommer auch ab Lauterbach Mole:

www.ruegensche-baederbahn.de

Innerhalb einzelner Seebäder wie Binz, Sellin und Baabe gibt es private Bäderbahnen. Besucher mit Kurkarten dieser Seebäder können die Bahnen kostenfrei nutzen.

Entschleunigung unter Dampf — mit dem Rasenden Roland bis Göhren



von Gaia Born

RÜGEN

Gleich vorneweg: Ich bin wirklich kein Eisenbahn-Fan. Daher füge ich mich eher widerwillig dem Votum meiner Familie, die mich klar überstimmt und beschließt: Heute fahren wir mit dem Rasenden Roland. Und zwar die ganzen 24,1 Kilometer von Lauterbach Mole bis nach Göhren — das sind laut Fahrplan in den teilweise über 100 Jahre alten Wagen der von historischen Loks gezogenen Schmalspurbahn zwei Stunden und eine Minute. Ich seufze resigniert und richte mich auf Langeweile pur ein, während hinter mir zwei Eisenbahnfreunde begeistert fachsimpeln. Immerhin: Das Wetter ist gut, wir setzen uns also in den offenen »Cabrio-Wagen«, während vor uns die kleine Lok schon ungeduldig graue Rauchwolken ausstößt.

Dann geht es los — mit 30 Kilometern pro Stunde dampfen wir über saftige Felder auf die nächste Haltestelle Putbus zu. Hier wird unsere Lok kurz aufgetankt, fasziniert beobachten wir, wie der blaue Kran neue Kohlen über einen Trichter in das Innere der Lok bugsiert. Auch Wasser wird nachgefüllt — schließlich haben wir noch einen langen Weg vor uns. Der führt uns dann auch auf idyllischer Strecke an den Haltestellen Beuchow, Posewald und Seelwitz vorbei — auch in Serams hält unser Zug nicht. Und ich merke, dass ich begonnen habe, die geruhsame Fahrt durch die wunderschöne Landschaft zu genießen. Das Tempo ist angenehm, Autos müssen an den Straßen warten, wenn der Rasende Roland

kommt. Und wann immer wir in eine Kurve gehen, bietet sich ein absolutes Postkartenmotiv: Die schwarzrote Lok pufft fröhlich Dampf in den blauen Himmel.

In Binz herrscht reges Treiben, viele steigen hier aus oder zu. Der Blick auf das weiße, anmutige Bahnhofsgebäude versetzt mich für einen Moment um 120 Jahre zurück. Die Fantasie gaukelt elegante Damen mit Sonnenschirmen und Herren

► Gut zu wissen:

Der Rasende Roland fährt von Putbus nach Göhren und zurück, an rund 100 Tagen im Jahr auch von Lauterbach-Mole. Fahrpläne für Haupt- und Nebensaison liegen überall aus, www.ruegensche-baederbahn.de. Das Kombi-Ticket »Wasser und Dampf« bietet eine Strecke mit dem Rasenden Roland, eine mit dem Schiff.



mit Hut und Spazierstock vor, die der Eröffnung dieses ältesten Streckenabschnitts zwischen Putbus und Binz 1895 beiwohnen. So richtig verliebe ich mich aber erst in den Rasenden Roland, als es anschließend durch den Wald geht. Die Dampfschwaden der kleinen Lok fangen sich in den Baumwipfeln, die Sonne wirft ihre Strahlen hindurch, ich staune über die märchenhafte Stimmung. Wie schnell doch zwei Stunden vergehen können! Ich habe die wechselvolle Landschaft Rügens entdeckt, fühle mich herrlich entschleunigt und steige schließlich ganz und gar ungern in Göhren aus.

Spaziergang zum Leuchttfeuer Gellen auf Hiddensee



von Janet Lindemann

(16 KM) HIDDENSEE

Wenn die Tagestouristen die Insel Hiddensee verlassen und die Sonne tiefer sinkt, dann lohnt ein Spaziergang von der »Hauptstadt« Vitte in der Inselmitte durch das Fischerdorf Neuendorf bis zum Leuchttfeuer Gellen im Süden. Wer die Farben, das Licht, die Stille auf der knapp acht Kilometer langen Strecke auf sich wirken lässt, kann sie Schritt für Schritt spüren: Die innere Ruhe und die Rückkehr zur Gelassenheit. Start der Wanderung ist der Hafen von Vitte. Fischerboote schaukeln. Möwengeschrei. In Imbiss-Stuben und Gaststätten werden fangfrische Fischspezialitäten serviert oder Fischbrötchen zum Mitnehmen über die Theke gereicht.

Von Vitte nach Neuendorf sind es fünf Kilometer. Der Weg führt durch die Sandheide. Sanfte Hügel, teils mit sandigen Dünen, teils eng mit Heidekraut bewachsen, gesäumt von Wäldchen mit weißglänzenden Birken oder windgebeugten Kiefern. Die Abendsonne dringt durch die Bäume, wirft lange Schatten und taucht die Wäldchen auf der Ostseeseite in ein geheimnisvolles, warmes Licht. Die Heide ist Naturschutzgebiet, enge Pfade führen kreuz und quer durch die Sträucher und Wiesen. Ringelnattern und Kreuzottern haben hier ihr Zuhause. Blätterrauschen ist zu hören. Wege führen über den Deich hinunter zum feinsandigen und muschelreichen Strand. Im Fischerdorf Neuendorf stehen Häuser frei auf einer Wiese. Leinen mit Bettwäsche dazwischen.

► Gut zu wissen:

Wenn man seinen Urlaub in der Hauptsaison auf Hiddensee verbringen möchten, sollte man frühzeitig reservieren. In der Vor- und Nachsaison sind Unterkünfte problemlos zu bekommen. Wanderung Vitte zum Leuchttfeuer Gellen und zurück: 16 km. Anreise: Mit der Buslinie 35 nach Schaprode, von dort weiter mit der Fähre oder einem Wassertaxi nach Vitte auf Hiddensee.

Trampelpfade winden sich um die weißen Bauten. Die Adressen heißen Schaulbarg, Schabernack oder Pluderbarg. Im Fischereimuseum, ein alter Reusenschuppen am Ortseingang, wird die Geschichte der Fischer vom Länneken erlebbar.

Wer den Strand weiter nach Süden oder dem ausgeschilderten Weg durch das Waldstück folgt, gelangt zur Landzunge Gellen. Zwischen einer Baumreihe am Strand thront das



Leuchttfeuer Gellen mit seiner roten Galerie und dem kegelförmigen Dach. Das 12 Meter hohe Leit- und Quermarkenfeuer gehört zu den kleinsten an der Ostseeküste und markiert mit seinem Natursteinsockel im Dünen sand die nördliche Einfahrt zum Gellenstrom. Viel weiter südlich geht es nicht. Innehalten am Strand. Bei Sonnenuntergang wird das besondere Licht erlebbar, von dem jeder Künstler und Hiddenseereisender schwärmt. Himmel und Ostsee färben sich Gelb, Gold, Orange, Rot, Violett. Alles glitzert und glänzt.